

# Public Health

**Lotte Habermann-Horstmeier**

Kompakte Einführung und  
Prüfungsvorbereitung für alle  
Studienfächer im Gesundheitsbereich

# Public Health

Kompaktreihe Gesundheitswissenschaften  
Public Health  
Lotte Habermann-Horstmeier

Wissenschaftlicher Beirat Programmbereich Gesundheit  
Ansgar Gerhardus, Bremen; Klaus Hurrelmann, Berlin; Petra  
Kolip, Bielefeld; Milo Puhan, Zürich; Doris Schaeffer, Bielefeld

**Lotte Habermann-Horstmeier**

Kompaktreihe Gesundheitswissenschaften

# Public Health

Kompakte Einführung und Prüfungsvorbereitung  
für alle Studienfächer im Gesundheitsbereich



**Korrespondenzadresse der Autorin:**

Dr. med. Lotte Habermann-Horstmeier, MPH  
Leiterin des Villingen Institute of Public Health (VIPH)  
der Steinbeis-Hochschule Berlin  
Klosterring 5  
D-78050 Villingen-Schwenningen  
E-Mail: Habermann-Horstmeier@studium-public-health.de  
Internet: www.studium-public-health.de

**Wichtiger Hinweis:** Der Verlag hat gemeinsam mit den Autoren bzw. den Herausgebern große Mühe darauf verwandt, dass alle in diesem Buch enthaltenen Informationen (Programme, Verfahren, Mengen, Dosierungen, Applikationen, Internetlinks etc.) entsprechend dem Wissensstand bei Fertigstellung des Werkes abgedruckt oder in digitaler Form wiedergegeben wurden. Trotz sorgfältiger Manuskripterstellung und Korrektur des Satzes und der digitalen Produkte können Fehler nicht ganz ausgeschlossen werden. Autoren bzw. Herausgeber und Verlag übernehmen infolgedessen keine Verantwortung und keine daraus folgende oder sonstige Haftung, die auf irgendeine Art aus der Benutzung der in dem Werk enthaltenen Informationen oder Teilen davon entsteht. Geschützte Warennamen (Warenzeichen) werden nicht besonders kenntlich gemacht. Aus dem Fehlen eines solchen Hinweises kann also nicht geschlossen werden, dass es sich um einen freien Warennamen handelt.

**Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek**

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://www.dnb.de> abrufbar.

Dieses Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Kopien und Vervielfältigungen zu Lehr- und Unterrichtszwecken, Übersetzungen, Mikroverfilmungen sowie die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Anregungen und Zuschriften bitte an:

Hogrefe AG  
Lektorat Gesundheit  
Länggass-Strasse 76  
3000 Bern 9  
Schweiz  
Tel: +41 31 300 45 00  
E-Mail: [verlag@hogrefe.ch](mailto:verlag@hogrefe.ch)  
Internet: <http://www.hogrefe.ch>

Lektorat: Susanne Ristea  
Bearbeitung: Elisabeth Dominik, Allendorf  
Herstellung: René Tschirren  
Umschlag: Claude Borer, Riehen  
Satz: Claudia Wild, Konstanz  
Druck und buchbinderische Verarbeitung: Finidr s. r. o., Český Těšín  
Printed in Czech Republic

1. Auflage 2017  
© 2017 Hogrefe Verlag, Bern

(E-Book-ISBN\_PDF 978-3-456-95706-7)  
(E-Book-ISBN\_EPUB 978-3-456-75706-3)  
ISBN 978-3-456-85706-0  
<http://doi.org/10.1024/85706-000>

# Nutzungsbedingungen

Der Erwerber erhält ein einfaches und nicht übertragbares Nutzungsrecht, das ihn zum privaten Gebrauch des E-Books und all der dazugehörigen Dateien berechtigt.

Der Inhalt dieses E-Books darf von dem Kunden vorbehaltlich abweichender zwingender gesetzlicher Regeln weder inhaltlich noch redaktionell verändert werden. Insbesondere darf er Urheberrechtsvermerke, Markenzeichen, digitale Wasserzeichen und andere Rechtsvorbehalte im abgerufenen Inhalt nicht entfernen.

Der Nutzer ist nicht berechtigt, das E-Book – auch nicht auszugsweise – anderen Personen zugänglich zu machen, insbesondere es weiterzuleiten, zu verleihen oder zu vermieten.

Das entgeltliche oder unentgeltliche Einstellen des E-Books ins Internet oder in andere Netzwerke, der Weiterverkauf und/oder jede Art der Nutzung zu kommerziellen Zwecken sind nicht zulässig.

Das Anfertigen von Vervielfältigungen, das Ausdrucken oder Speichern auf anderen Wiedergabegeräten ist nur für den persönlichen Gebrauch gestattet. Dritten darf dadurch kein Zugang ermöglicht werden.

Die Übernahme des gesamten E-Books in eine eigene Print- und/oder Online-Publikation ist nicht gestattet. Die Inhalte des E-Books dürfen nur zu privaten Zwecken und nur auszugsweise kopiert werden.

Diese Bestimmungen gelten gegebenenfalls auch für zum E-Book gehörende Audio-dateien.

## Anmerkung

Sofern der Printausgabe eine CD-ROM beigelegt ist, sind die Materialien/Arbeitsblätter, die sich darauf befinden, bereits Bestandteil dieses E-Books.

# Inhalt

<b>Vorwort</b> .....	9
<hr/>	
<b>Grundlagen und Fragen</b> .....	11
<b>1 Einführung</b> .....	13
1.1 Was ist Public Health? .....	13
1.1.1 Definition von Public Health .....	13
1.1.2 Public-Health-Definition von Winslow .....	15
1.1.3 Public-Health-Definition der WHO .....	15
<b>2 Public Health oder Gesundheitswissenschaften?</b> .....	19
2.1 Public Health im deutschen Sprachraum .....	19
2.2 Die angelsächsische Tradition .....	19
2.3 Die Bedeutung von Sozialhygiene und Nationalsozialismus für die deutsche Tradition .....	23
2.3.1 Allgemeine Hygiene .....	23
2.3.2 Der Beginn der Sozialhygiene .....	24
2.3.3 Aufgaben der Sozialhygiene .....	25
2.3.4 Von der Eugenik zur Rassenhygiene .....	25
2.3.5 Situation nach dem zweiten Weltkrieg .....	29
2.3.6 Gesundheitswissenschaften knüpfen an Sozialhygiene an .....	31
<b>3 Public Health als multidisziplinäres/interdisziplinäres Fach</b> .....	33
3.1 Multidisziplinär oder interdisziplinär? .....	33
3.1.1 Definitionen .....	33
3.1.2 Warum arbeitet Public Health interdisziplinär? .....	34
3.2 Public-Health-Disziplinen .....	35
3.2.1 Übersicht .....	35
3.2.2 Die Bedeutung der Epidemiologie .....	36
3.2.3 Die Bedeutung der Sozialmedizin .....	38
3.2.4 Arbeitsmedizin und Public Health .....	39

<b>4</b>	<b>Was ist Gegenstand von Public Health?</b> . . . . .	<b>43</b>
<b>5</b>	<b>Public-Health-Programme auf internationaler und nationaler Ebene</b> . . . . .	<b>49</b>
5.1	Public-Health-Programme auf internationaler Ebene . . . . .	49
5.1.1	Globale Impfprogramme . . . . .	49
5.1.2	Andere WHO-Programme . . . . .	53
5.2	Public-Health-Programme auf nationaler Ebene . . . . .	57
5.2.1	Nationale Gesundheitsziele in Deutschland . . . . .	57
5.2.2	Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) . . . . .	59
5.2.3	Nationale Gesundheitsziele in der Schweiz . . . . .	62
5.2.4	Das schweizerische Bundesamt für Gesundheit und die Strategie „Gesundheit 2020“ . . . . .	64
5.2.5	Rahmengesundheitsziele in Österreich . . . . .	65
<b>6</b>	<b>Kurzer Überblick über Public-Health-Methoden</b> . . . . .	<b>69</b>
6.1	Methoden der Biostatistik . . . . .	69
6.2	Methoden der Epidemiologie . . . . .	70
6.3	Methoden der Demografie . . . . .	72
6.4	Methoden der Sozialwissenschaften . . . . .	73
6.5	Methoden der Gesundheitsökonomie . . . . .	76
<b>7</b>	<b>Aktuelle Entwicklungen im Bereich Public Health</b> . . . . .	<b>79</b>
7.1	Von der individuellen Sichtweise einer kurativen Medizin hin zur bevölkerungsbezogenen Public-Health-Betrachtungsweise . . . . .	79
7.1.1	Situation in Deutschland . . . . .	79
7.1.2	Situation in der Schweiz . . . . .	80
7.1.3	Situation in Österreich . . . . .	82
7.2	Aktuelle Entwicklungen und Herausforderungen . . . . .	83
<hr/>		
	<b>Lösungsvorschläge zu den Aufgaben</b> . . . . .	<b>87</b>
<b>8</b>	<b>Lösungsvorschläge zu den Aufgaben</b> . . . . .	<b>89</b>
8.1	Lösung zu Aufgabe 1.1 . . . . .	89
8.2	Lösung zu Aufgabe 1.2 . . . . .	90
8.2.1	Lösung zu Aufgabe 1.2a . . . . .	90
8.2.2	Lösung zu Aufgabe 1.2b . . . . .	91
8.3	Lösung zu Aufgabe 2.1 . . . . .	92
8.4	Lösung zu Aufgabe 2.2 . . . . .	94
8.5	Lösung zu Aufgabe 3.1 . . . . .	94
8.6	Lösung zu Aufgabe 3.2 . . . . .	95
8.7	Lösung zu Aufgabe 4 . . . . .	96
8.7.1	Lösung zu Aufgabe 4.1 . . . . .	96



8.7.2	Lösung zu Aufgabe 4.2	97
8.8	Lösung zu Aufgabe 5.1	99
8.9	Lösung zu Aufgabe 5.2	100
8.9.1	Handhabung von arbeitsmedizinischen Aufgabenstellungen im Arbeitsbereich	100
8.9.2	Handhabung von arbeitsmedizinischen Aufgabenstellungen im Studienbereich	101
8.10	Lösung zu Aufgabe 6	103
8.11	Lösung zu Aufgabe 7.1	104
8.12	Lösung zu Aufgabe 7.2	104
8.12.1	Beispiel-Fragebogen	104
8.12.2	Beispiel für eine Ergebnisauswertung anhand von fiktiven Daten	107
8.13	Lösung zu Aufgabe 8.1	112
8.14	Lösung zu Aufgabe 8.2	112
8.14.1	Gegenstand der Untersuchung	113
8.14.2	Zielpopulation/Teilnehmer	113
8.14.3	Studiendesign	114
8.14.4	Art der betrachteten Parameter	114
8.14.5	Art der Auswertung	115
8.15	Lösung zu Aufgabe 9.1	116
8.16	Lösung zu Aufgabe 9.2	117
8.16.1	Beispiele für Veröffentlichungen zur aktuellen Forschung in der Betrieblichen Gesundheitsförderung	117
8.16.2	Beispiele für Veröffentlichungen zur zukünftigen Entwicklung der Betrieblichen Gesundheitsförderung	118
8.17	Lösung zu Aufgabe 9.3	119
<hr/>		
	<b>Anhang und Serviceteil</b>	121
9	<b>Glossar</b>	123
10	<b>Literaturhinweise</b>	139
10.1	Bücher und Zeitschriftenbeiträge	139
10.2	Links	139
11	<b>Linkverzeichnis</b>	141
12	<b>Abkürzungsverzeichnis</b>	145
	<b>Stichwortverzeichnis</b>	147
	<b>Kurzvita</b>	153

Mein besonderer Dank gilt Frau *Susanne Ristea*, Programmleiterin Psychiatrie, Gesundheitswesen und Medizin bei der Hogrefe AG, die diese Buchreihe möglich gemacht und die Arbeit an dem vorliegenden ersten Band durch zahlreiche wertvolle Hinweise und Anregungen unterstützt hat.

# Vorwort

Der vorliegende Band Public Health ist der erste Band einer neuen Reihe, die sich unter dem Titel Kompaktreihe Gesundheitswissenschaften an ein breites Publikum im deutschsprachigen Raum wendet. Die wissenschaftlich fundierten, aktuellen, leicht verständlichen und gut illustrierten Texte bieten jeweils einen ersten Einstieg in ein abgegrenztes Gesundheitsthema. Praxisbezogene Fragen zum Ende jedes Kapitels erlauben es, die Textinhalte mit der eigenen Erfahrungswelt zu verknüpfen. Um diesen Transfervorgang zu unterstützen, finden sich am Ende des Buches ausführliche Lösungsvorschläge.

Die Grundlagentexte eignen sich zur Einführung in das jeweilige Thema, aber auch zum Repetieren oder zur Prüfungsvorbereitung. Hierbei unterstützen zum einen die praxisbezogenen Fragen, aber auch das umfangreiche Glossar und die zahlreichen Verweise auf aktuelle Literatur- und Internetquellen. Als Adressaten kommen nicht nur Studierende im Gesundheitsbereich an Universitäten und Fachhochschulen (z.B. in den verschiedensten Studiengängen von Public Health/Gesundheitswissenschaften, Medizin, Gesundheitsökonomie, Rehabilitation, Versorgungsforschung, Pflegewissenschaften etc.) in Frage, sondern auch andere Interessenten ohne spezielle Fachkenntnisse, die beispielsweise ein bestimmtes Gesundheitsthema in ihrem Betrieb, ihrer Einrichtungen oder Behörde voranbringen möchten.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird im Buch bei personenbezogenen Bezeichnungen die im Deutschen übliche, meist männliche Form verwendet. Selbstverständlich sind damit jeweils Frauen und Männer gleichermaßen gemeint. Dies gilt insbesondere, da im Bereich der Gesundheitsberufe überwiegend Frauen tätig sind.

Thema dieses ersten Bandes ist die Frage „Was ist das überhaupt: Public Health?“. Der aus dem angelsächsischen Raum stammende Begriff ist vielen Menschen in Deutschland, Österreich und der Schweiz nicht geläufig. Aber auch mit dem in diesem Zusammenhang in Deutschland verwendete Begriff Gesundheitswissenschaften können nur wenige etwas anfangen. Dieses Buch möchte einen Beitrag dazu leisten, dies zu ändern. Es zeigt, welche Bedeutung die interdisziplinäre, praxisorientierte Wissenschaft Public Health für unsere Gesellschaft – und damit auch für unsere persönliche Gesundheit – hat. Zu Beginn geht der Band kurz auf die geschichtlichen Ursprünge von Public Health ein und stellt anschließend das interdisziplinäre Fach mit seinen wichtigsten Disziplinen vor. Nachdem erläutert wurde, womit sich Public Health beschäftigt, werden beispielhafte Programme auf nationaler und internationaler Ebene gezeigt. Ein kurzer

Überblick über die von Public Health verwendeten Methoden leitet dann über zu den aktuellen Entwicklungen und Herausforderungen, die in den nächsten Jahrzehnten im diesem Bereich auf uns warten.

Villingen Schwenningen, Oktober 2016

Lotte Habermann-Horstmeier

# Grundlagen und Fragen



# 1 Einführung

Dieses Buch soll

- Sie mit dem Begriff **Public Health** vertraut machen,
- Ihnen einen ersten Überblick über die Herkunft des Begriffes Public Health sowie den Gegenstand, die Fachbereiche und Handlungsfelder von Public Health geben und Sie auf aktuelle Entwicklungen in diesem Fachgebiet hinweisen,
- es Ihnen ermöglichen, die hier gelernten Begriffe und Konzepte in Ihr eigenes berufliches Tätigkeitsfeld zu transferieren, um später dort darauf zurückgreifen zu können.

## 1.1 Was ist Public Health?

### 1.1.1 Definition von Public Health

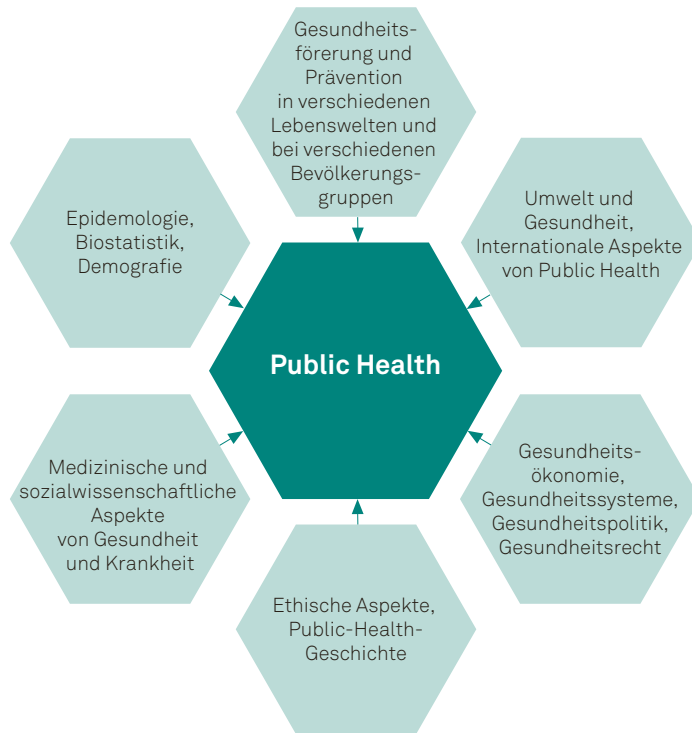
Anders als die Medizin<sup>1</sup> beschäftigt sich Public Health mit der Erhaltung und Förderung der Gesundheit ganzer Bevölkerungen oder Gruppen der Bevölkerung (wie z.B. den Beschäftigten in einem Betrieb). Public-Health-Fachleute sehen also nicht nur den einzelnen Menschen, sondern auch die Umgebung, in der er sich befindet. Ihre Maßnahmen setzen daher in beiden Bereichen an.

In Deutschland wird seit den 1980er Jahren oftmals auch synonym für Public Health der Begriff **Gesundheitswissenschaften** verwendet. Beide Begriffe bezeichnen jedoch nicht exakt dasselbe. Gegenstand der Gesundheitswissenschaften sind die körperlichen, psychischen und sozialen Bedingungen von Gesundheit und Krankheit innerhalb einer Gesellschaft. Sozial- und geisteswissenschaftliche Fächer spielen hier eine besonders große Rolle (s. Kap. 2).

Im Bereich Public Health finden sehr verschiedene Fächer aus zwei unterschiedlichen wissenschaftlichen Traditionen zusammen: der medizinisch-naturwissenschaftlichen und der sozial- und verhaltenswissenschaftlichen Tradition. Public-Health-Studierende erhalten auf diese Weise Einblick in Bereiche wie Gesundheitsförderung und Prävention, Chronische Krankheiten, Epidemiologie, Umwelt & Gesundheit, Demografie, Gesundheitssysteme, Gesundheitspolitik, Gesundheitsrecht und Gesundheitsökonomie (s. Abbildung 1-1).

---

1    Hauptaufgabe der Medizin ist die Diagnostik und Therapie von Erkrankungen und Verletzungen beim einzelnen Menschen.



**Abbildung 1-1:** *Public Health* ist ein interdisziplinär<sup>2</sup> arbeitendes Fach. Es greift dazu auf die Erkenntnisse verschiedenster Disziplinen<sup>2</sup> zurück. In den blauen Sechsecken sind die wichtigsten Fachbereiche und Arbeitsgebiete von *Public Health* angeführt.

Im Bereich von *Public Health* arbeiten Fachleute verschiedener Disziplinen aktiv zusammen. Diese Zusammenarbeit ist stets anwendungsorientiert. Dabei können *Public-Health-Maßnahmen* – wie z. B. im Bereich der Betrieblichen Gesundheitsförderung – nur dann nachhaltig und Erfolg versprechend umgesetzt werden, wenn sie sich an den Bedürfnissen der Beteiligten orientieren und von Beginn an mit diesen geplant und durchgeführt werden.

Das Fach *Public Health* hat sehr unterschiedliche Wurzeln. Sie liegen in Deutschland insbesondere im Bereich der **Sozialhygiene** (s. Kap. 2.3). Diese ehemals starke Tradition fand während des Nationalsozialismus ein abruptes Ende. Vor allem im Westen Deutschlands konnten ihre Ideen dann auch später in der Nachkriegszeit lange Zeit nicht wieder Fuß fassen. Besonders stark ausgebildet sind die Wurzeln von *Public Health* dagegen in den angelsächsischen Ländern (Näheres dazu s. Kap. 2.2).

- 
- 2 *Interdisziplinarität:* Interdisziplinär arbeitende Fächer nutzen gemeinsam die Denkweisen und Methoden von verschiedenen Fachrichtungen.
  - 3 *Disziplin:* Einzelwissenschaft.